

# Konzernstruktur der HOCHTIEF Aktiengesellschaft

## Konzernzentrale (Strategische Management-Holding)

HOCHTIEF Americas	HOCHTIEF Asia Pacific	HOCHTIEF Concessions	HOCHTIEF Europe
Turner (USA) Flatiron (USA, Kanada) E.E. Cruz (USA)	Leighton Holdings (Australien) Leighton Contractors (Australien, Neuseeland) Thiess (Australien, Indien, Indonesien) John Holland Group (Australien) Leighton International (Indien, Katar, Vereinigte Arabische Emirate) Leighton Properties (Australien) Leighton Asia (Brunei, China, Hongkong, Indonesien, Kambodscha, Laos, Macau, Malaysia, Mongolei, Philippinen, Singapur, Taiwan, Thailand, Vietnam) Al Habtoor Engineering (Katar, Vereinigte Arabische Emirate)	HOCHTIEF Concessions (Deutschland) HOCHTIEF AirPort (Deutschland) HOCHTIEF AirPort Capital (Deutschland) Airport Partners (Deutschland) Sydney Airport Intervest (Deutschland) FHK Flughafen Hamburg Konsortial- und Service-Gesellschaft (Deutschland) HAP Hamburg Airport Partners (Deutschland) HAP Hamburg Airport Partners Holding Verwaltungsgesellschaft (Deutschland) HOCHTIEF AirPort Retail (Albanien) HOCHTIEF PPP Solutions (Chile, Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Irland, Kanada, USA) HOCHTIEF PPP Schools Capital (Großbritannien)	HOCHTIEF Solutions (Österreich, Bahrain, Bulgarien, Chile, Dänemark, Deutschland, Griechenland, Großbritannien, Indien, Irland, Katar, Luxemburg, Peru, Polen, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Südafrika, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn) HOCHTIEF Global Trade (Deutschland) HOCHTIEF Procurement Asia (Hongkong) HOCHTIEF ViCon (Deutschland, Katar) Durst-Bau (Österreich) Streif Bauleistungen (Österreich, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Katar, Polen, Russland, Ukraine) HOCHTIEF Property Management (Deutschland) aurelis Real Estate (Deutschland)

Die genannten Gesellschaften verdeutlichen beispielhaft die internationale Ausrichtung von HOCHTIEF. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).

## Finanzkalender

### 10. November 2011

Zwischenbericht Januar bis September 2011  
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

### 29. März 2012

Bilanzpressekonferenz  
Konferenz mit Analysten und Investoren

### 10. Mai 2012

Hauptversammlung  
10.30 Uhr, Messe Essen, Grugahalle,  
Norbertstraße 2, Essen

### 15. Mai 2012

Quartalsbericht Januar bis März 2012  
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Der Redaktionsschluss für diesen Halbjahresbericht war der 3. August 2011. Der Bericht wurde am 17. August 2011 veröffentlicht.

Weitere Informationen sowie die Adressen unserer Niederlassungen und Tochtergesellschaften finden Sie im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).

**Dieser Halbjahresbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.**

Der Halbjahresbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.

### Impressum

**Herausgeber:**  
HOCHTIEF Aktiengesellschaft  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-0  
Fax: 0201 824-2777  
[info@hochtief.de](mailto:info@hochtief.de) • [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de)

### Investor-Relations-Kontakt:

HOCHTIEF Investor Relations  
Opernplatz 2, 45128 Essen  
Tel.: 0201 824-2127  
Fax: 0201 824-2750  
[investor-relations@hochtief.de](mailto:investor-relations@hochtief.de)



# Halbjahresbericht

## Januar bis Juni 2011

- Problemprojekte bei Leighton belasten
- HOCHTIEF weiter gut aufgestellt – starke Entwicklung in den restlichen Divisions
- Konzernprognosen für 2011, 2012 und 2013 bestätigt
- Auftragsbestand von knapp 47 Mrd. Euro – rechnerische Reichweite von etwa zwei Jahren
- Hohe Erwartungen an Wachstumsmärkte



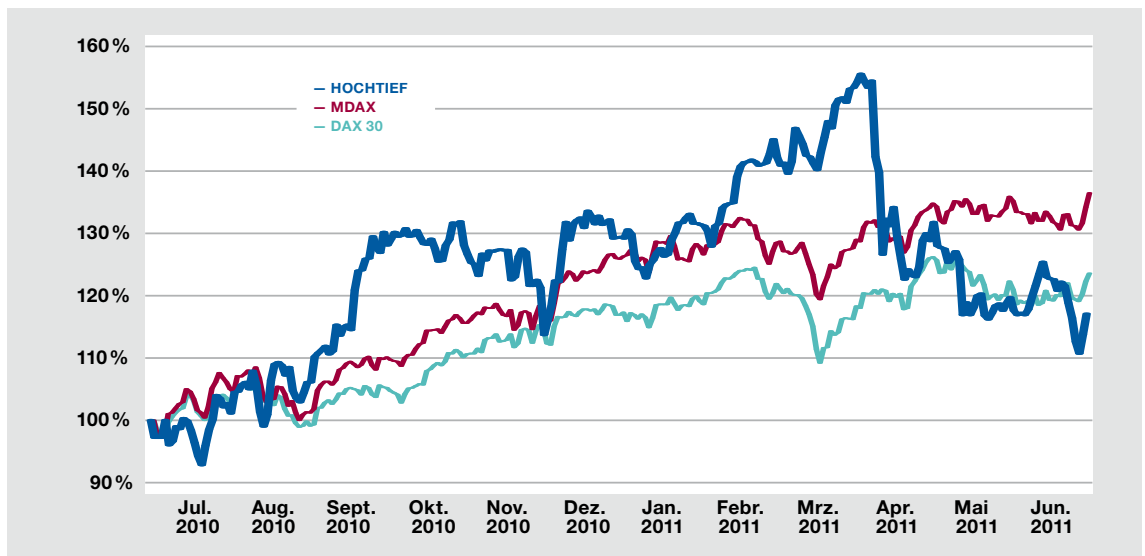
## HOCHTIEF-Konzern

(In Mio. EUR)	01-06 2011	01-06 2010 angepasst*	Verände- rung in %	04-06 2011	04-06 2010 angepasst*	01-12 2010 angepasst*
Auftragseingang	<b>13.045,0</b>	12.920,9	<b>1,0</b>	<b>7.632,5</b>	9.470,4	29.627,4
Leistung	<b>11.609,7</b>	10.623,8	<b>9,3</b>	<b>6.505,2</b>	5.868,0	23.233,9
Auftragsbestand	<b>46.974,7</b>	42.299,8	<b>11,1</b>	<b>46.974,7</b>	42.299,8	47.486,1
Bereichsumsatz	<b>10.392,6</b>	9.565,5	<b>8,6</b>	<b>5.463,0</b>	5.098,5	20.260,9
Außenumsatz**	<b>10.375,0</b>	9.525,5	<b>8,9</b>	<b>5.455,7</b>	5.077,5	20.159,3
Betriebliches Ergebnis/EBITA**	<b>-350,3</b>	391,2	-	<b>54,0</b>	239,2	947,5
Ergebnis vor Steuern/EBT**	<b>-434,6</b>	301,6	-	<b>10,2</b>	181,0	756,6
Konzerngewinn/-verlust**	<b>-155,6</b>	88,1	-	<b>13,8</b>	54,1	288,0
Ergebnis je Aktie (EUR)	<b>-2,12</b>	1,32	-	<b>0,19</b>	0,81	4,31
Investitionen**	<b>1.119,7</b>	611,1	<b>83,2</b>	<b>853,8</b>	443,1	1.127,7
Nettovermögen	<b>6.859,2</b>	6.736,0	<b>1,8</b>	<b>6.859,2</b>	6.736,0	7.408,9
Mitarbeiter	<b>74.961</b>	70.099	<b>6,9</b>	<b>74.961</b>	70.099	70.657
	(Stichtag 30.06.2011)	(Stichtag 30.06.2010)		(Stichtag 30.06.2011)	(Stichtag 30.06.2010)	(im Jahresdurchschnitt)

\*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.

\*\*Hinweis: Die prozentualen Veränderungen wurden auf Basis der im Zwischenabschluss verwendeten Werteinheiten (Tsd. EUR) ermittelt.

## HOCHTIEF-Aktie



### Titelbild:

Kraftvoller Einsatz: Mithilfe der Hubinsel Thor werden beim Offshore-Windpark Bard 1 in der Nordsee etwa 80 Windkraftanlagen errichtet. HOCHTIEF hat das Spezialgerät zum Aufstellen von Windkraftanlagen selbst entwickelt. Die langen Beine der Plattform erreichen eine Wassertiefe von 50 Metern. Ihr leistungsstarker Kran kann die mehrere Hundert Tonnen schweren Turmteile, Turbinen und Rotorsterne der Windenergieanlagen auf See übernehmen und installieren. Die Charter der Thor im Windfeld Bard wurde gerade bis Mai 2012 verlängert. (Bild: BARD-Gruppe/TSO)

## Sehr geehrte Aktionäre,



geführt. Der zum Bilanzstichtag 30. Juni 2011 planmäßig durchgeführte Impairmenttest bei der Habtoor Leighton Group führte zu einer Wertabschreibung.

**Dr. Frank Stieler,**  
Vorsitzender des  
Vorstands

die ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2011 liegen hinter uns. Die öffentlichen Diskussionen um die Zukunft des Konzerns haben uns nicht aus dem Tritt gebracht. HOCHTIEF hat im zweiten Quartal gut gearbeitet: Neuaufträge kennzeichneten das Geschäft in allen vier Divisions. Unsere Leistungen sind nachgefragt, mit unserem ganzheitlichen Ansatz entlang des Lebenszyklus und unserer Kompetenz bieten wir den Kunden Qualität und Effizienz.

Die Probleme bei unserer Tochtergesellschaft Leighton im ersten Quartal haben allerdings auch die HOCHTIEF-Kennzahlen beeinträchtigt: So lag etwa das betriebliche Ergebnis mit –350,3 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert (391,2 Mio. Euro), der Konzerngewinn sank auf –155,6 Mio. Euro. Die Auftragslage aber entwickelte sich stabil. Der Auftragsbestand wuchs um elf Prozent auf fast 47 Mrd. Euro – damit sind wir rechnerisch für zwei Jahre ausgelastet.

Leighton hatte im April 2011 mitgeteilt, dass bei zwei Projekten Wertkorrekturen erforderlich sind. Aus den Kosten- und Terminüberschreitungen bei diesen Projekten haben wir Konsequenzen gezogen: Bei Leighton wurde ein Group Risk Manager ernannt. Die Großprojekte wurden einer intensiven Analyse unterzogen. Das Risikomanagementsystem wurde überprüft und ein Programm eingeleitet, mit dem erkannte Schwachstellen beseitigt werden. Neue Problemfälle sind bei diesen Prüfungen nicht zutage getreten. Die Arbeiten an den beiden kritischen Großprojekten schreiten gut voran. Allerdings hat es bei der Victorian Desalination Plant noch einmal Auswirkungen aufgrund anhaltenden schlechten Wetters sowie Auseinandersetzungen mit den Gewerkschaften gegeben. Leighton hat daher zum Halbjahr die Vorsorge nochmals auf ein Niveau erhöht, das zur Abdeckung weiterer Risiken ausreicht. Das Projekt Airport Link läuft wie geplant, jedoch hat eine aktualisierte Einschätzung der Kostenerwartungen sowie der als realisierbar angesehenen Nachtragsforderungen zu einer Verringerung des erwarteten Ergebnisbeitrags

Belastungen ergaben sich schließlich auch durch die Wirtschaftskrise in Griechenland: Die Nutzerzahlen bei unseren Mautstraßen gingen zurück, und gegen den positiven Trend unserer weiteren Flughafenbeteiligungen mit durchweg steigenden Passagierzahlen verzeichneten wir auch am Airport Athen einen Rückgang. Die Fertigstellung der Mautstraßen wird sich weiter verzögern und wir rechnen nicht mehr mit Ergebnisbeiträgen im laufenden Geschäftsjahr. Unsere langfristig angelegten Projekte haben jedoch eine große Bedeutung für die griechische Volkswirtschaft. Es gibt daher intensive Bemühungen der griechischen Regierung, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Projekte fortgesetzt werden können.

Am 16. Juni 2011 gab unser Großaktionär ACS Actividades de Construcción y Servicios bekannt, nunmehr 50,16 Prozent der Stimmrechte an HOCHTIEF zu halten. Darin enthalten ist ein Anteil von 4,46 Prozent an eigenen Aktien der HOCHTIEF Aktiengesellschaft. ACS kündigte an, weiter HOCHTIEF-Aktien zu kaufen, um in den kommenden zwölf Monaten seine Beteiligungsquote auf etwas mehr als 50 Prozent zu erhöhen. HOCHTIEF wird auch dann ein eigenständiger börsennotierter Konzern mit Sitz in Essen bleiben.

Wir realisieren Werte aus unserem bestehenden Portfolio und verfolgen weiterhin aktiv unsere Verkaufspläne der Airport-Sparte. Das Dual-Track-Verfahren läuft und wir rechnen unverändert mit einem erfolgreichen Abschluss im Geschäftsjahr 2011. Im Geschäftsfeld Public-Private-Partnership, in dem wir auch im zweiten Quartal neue Aufträge gewannen, wird HOCHTIEF auch in Zukunft tätig sein. Wir wollen das große Potenzial öffentlich-privater Partnerschaften nutzen und in diesem Geschäftsfeld vermehrt Synergien heben. Darum wird das PPP-Geschäft in die Division HOCHTIEF Europe eingegliedert. Wir werden mehr Infrastrukturvorhaben mit eigenem Kapital entwickeln. Diese Projekte wollen wir entwickeln, planen, bauen und betreiben, um sie dann mit einem stabilen Cashflow an Asset-Manager abzugeben. Dadurch wird das gebundene Kapital für neue Projekte wieder frei. Wir bereiten darüber hinaus weiterhin den Verkauf unserer Anteile an der Beteiligungsgesellschaft aurelis Real Estate für 2012 vor. Insgesamt wollen wir einen höheren Kapitalumschlag und eine geringere Kapitalbindung erzielen.

HOCHTIEF wird auch in Zukunft Dienstleistungen rund um die Entwicklung, den Bau und den Betrieb von Immobilien und Infrastrukturprojekten erbringen. Dabei werden wir verstärkt von der Kombination dieser Kompetenzen zum Nutzen unserer Kunden profitieren. Um dies zu ermöglichen, haben wir zu Jahresbeginn die Sparten Entwicklung, Bau und Services in Europa unter dem Dach von HOCHTIEF Europe zusammengeführt und schlankere Strukturen geschaffen. Dies hat dazu geführt, dass viele unserer Kunden heute von Entwicklung und Bau oder Bau und Betrieb profitieren. Gleichzeitig wollen wir durch die schlankeren Strukturen jährliche Einsparungen in Höhe von 30 Mio. Euro realisieren. Hohe Erwartungen haben wir außerdem an Märkte, die Wachstum und hohe Margen versprechen: So sind wir dabei, unsere Aktivitäten in Indien und in Kanada durch Zukäufe zu verstärken. Auch der Markt im Mittleren Osten ist für uns weiterhin von hoher Bedeutung.

Große Chancen sehen wir auch im Energiebereich. Mit dem Beschluss des Deutschen Bundestags zum Ausstieg aus der Kernenergie wird die Energiewende in Deutschland Realität. Es sind massive Investitionen nötig, um die Infrastruktur für erneuerbare Energien bereitzustellen – die Regierungen sind gefordert, die Rahmenbedingungen für einen raschen Ausbau der nachhaltigen Energieinfrastruktur zu schaffen. HOCHTIEF kann bei der Bewältigung dieser gesellschaftlichen Aufgabe einen wesentlichen Beitrag leisten.

Wir wollen uns bei der Entwicklung als Errichter und Betreiber einbringen – etwa bei der Aufgabe der Erweiterung des deutschen Stromnetzes: Energieerzeuger werden bei alternativer Energiegewinnung künftig nicht mehr in der Nähe der Verbraucher errichtet, sondern zum Teil Hunderte Kilometer entfernt sein. Um die Energie zu transportieren, sind allein in Deutschland zirka 3600 Kilometer Leitungsnetze notwendig. Im unterirdischen Leitungsbau können wir mit unserem Know-how aus Tunnel- und Kraftwerksbau etwa Powertunnel errichten – die derzeit technisch und ökologisch beste Option für solche Leitungen. Beim Bau von Freileitungen können wir von der Erfahrung des ACS-Konzerns profitieren, der einen Großteil des spanischen Hochspannungsnetzes errichtet hat.

Auch den Markt für den Bau von Speichern, die den aus erneuerbaren Energien erzeugten Strom vorhalten, wollen wir aktiv besetzen. So realisieren wir etwa Pumpspeicherkraftwerke, langlebige Anlagen mit hohem Wirkungsgrad, die die Netzstabilität sichern.

Im Markt für Offshore-Windkraft ist HOCHTIEF bereits ein bedeutender Player: Das Unternehmen ist am Aufbau fast aller deutschen Offshore-Windparks beteiligt und heute ein führender Anbieter von Bau- und Logistkiddienstleistungen auf See. Wir besitzen eigenes Spezialgerät für den Bau von Windkraftanlagen, das wir auch erfolgreich verchartern, und erweitern unser Leistungsspektrum nun um Service- und Wartungsarbeiten für Offshore-Windparks. Zusätzlich beteiligen wir uns auch an Entwicklungsaktivitäten zu erneuerbaren Energien und kooperieren mit Wissenschaftlern bei der Forschung etwa zu Kugelspeichern in der Tiefsee.

#### **Konzernausblick**

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir nach der Anpassung unserer Prognose nach dem ersten Quartal nun weiterhin, dass sich Auftragseingang, Leistung und Auftragsbestand unterhalb des Rekordniveaus von 2010 normalisieren und die Umsatzerlöse etwa dem Wert von 2010 entsprechen werden. Abhängig von Ergebnis und Umfang der Anteilsveräußerung im Bereich HOCHTIEF Concessions gehen wir unverändert davon aus, dass das Vorsteuerergebnis etwa die Hälfte des Vorjahresergebnisses betragen und der Konzerngewinn über dem Wert des Vorjahres liegen wird.

Unsere Ausblicke für 2012 und 2013 gelten unverändert weiter: Für das Jahr 2012 erwartet der Konzern – abhängig vom Ergebnis der Anteilsveräußerung der Gesellschaft aurelis Real Estate – ein Vorsteuerergebnis von zirka einer Mrd. Euro und einen Konzerngewinn von etwa 500 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr 2013 will HOCHTIEF ein Vorsteuerergebnis von mehr als einer Mrd. Euro und einen Konzerngewinn von zirka 450 Mio. Euro ohne außerordentliche Ergebnisse – also aus dem operativen Geschäft – erreichen.



Dr. Frank Stieler  
Vorsitzender des Vorstands

# Zwischenlagebericht

## Auftragslage

Die Auftragslage des Konzerns zeigte zum zweiten Quartal 2011 eine stabile Entwicklung. Im ersten Halbjahr 2011 lag der **Auftragseingang** mit 13,04 Mrd. Euro über dem Vorjahresniveau. Bereinigt um Währungseffekte lagen die Neuaufträge um –2,1 Prozent unter dem vergleichbaren Vorjahreswert. Während HOCHTIEF Americas das Vorjahr nur währungsbedingt unterschritt, lag HOCHTIEF Asia Pacific auch wechselkursbereinigt unter dem Vergleichswert. Die Veränderung in Deutschland (+6,7 Prozent) begründet sich im Wesentlichen durch Projekterfolge von HOCHTIEF Europe.

Die **Leistung** übertraf zum 30. Juni 2011 mit 11,61 Mrd. Euro das Vorjahresniveau um +9,3 Prozent (währungsbereinigt +6,5 Prozent) – wesentlicher Grund für die Steigerung war die kontinuierliche Abarbeitung des hohen Auftragsbestands der Division HOCHTIEF Asia Pacific. Auch HOCHTIEF Americas lag, bereinigt um Wechselkurseffekte, über dem Vorjahr. In Deutschland wurde der Vergleichswert des Vorjahres aufgrund der weiterhin guten Entwicklung der Division HOCHTIEF Europe ebenfalls übertroffen, und zwar um +19,2 Prozent.

Der **Auftragsbestand** lag mit einer absoluten Höhe von 46,97 Mrd. Euro um 11,1 Prozent (währungsbereinigt +9,5 Prozent) über dem vergleichbaren Vorjahreswert. Der Konzern startete mit dem Rekordwert von 47,49 Mrd. Euro aus dem Vorjahr in das Geschäftsjahr 2011. Neben Auftragseingang und Leistung wirkte eine währungsbedingte Anpassung des Bestands im ersten Halbjahr 2011 (–1,53 Mrd. Euro) im Wesentlichen aus der aktuellen Kursentwicklung des amerikanischen und australischen Dollars. Der Bestand sichert zurzeit eine rechnerische Auftragsreichweite von etwa zwei Jahren.

## Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

### Ertragslage

Im HOCHTIEF-Konzern setzte sich im ersten Halbjahr 2011 die positive Entwicklung der **Umsatzerlöse** fort. Das im Vergleich zum Vorjahr erzielte Wachstum belief sich dabei auf 8,9 Prozent. Insgesamt erzielte HOCHTIEF in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 ein Umsatzvolumen in Höhe von 10,37 Mrd. Euro (Vorjahr 9,53 Mrd. Euro). Zu dieser guten Entwicklung trugen wiederum die geschäftlichen Aktivitäten unserer Tochtergesellschaft Leighton in hohem Maße bei. HOCHTIEF Asia Pacific profitierte dabei – neben einem positiven Währungseffekt in Höhe von 488,1 Mio. Euro – insbesondere im Geschäftsfeld Contract-Mining von der hervorragenden Auftragslage im Rohstoffsektor. Daneben realisiert die Leighton-Gruppe im Infrastrukturgeschäft eine Reihe von Großprojekten auf dem australischen Markt. Insgesamt verzeichnete die Division HOCHTIEF Asia Pacific in der Berichtsperiode ein Umsatzvolumen von 5,99 Mrd. Euro gegenüber 5,06 Mrd. Euro im Vorjahr. Aufgrund der guten Marktpositionierung erreichte die Division HOCHTIEF Americas im ersten Halbjahr 2011 auf Basis US-Dollar ein erneutes Umsatzplus. Die im Vergleich zum Vorjahr schwache Ent-

wicklung des US-Dollar-Kurses führte jedoch zu einem deutlich negativen Währungseffekt in Höhe von –228,6 Mio. Euro. Mit 2,78 Mrd. Euro lagen die Umsatzerlöse daher um 148,1 Mio. Euro unter dem Vergleichswert des Vorjahres (2,93 Mrd. Euro). In der Division HOCHTIEF Europe erreichten die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2011 ein Niveau von 1,53 Mrd. Euro. Der Vorjahreswert von 1,44 Mrd. Euro wurde damit um 5,9 Prozent übertroffen. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hatte die Sparte Real Estate Solutions.

Die Ergebnisentwicklung war im ersten Halbjahr 2011 maßgeblich von einem drastischen Ergebniseinbruch bei HOCHTIEF Asia Pacific geprägt. Daher lag das **betriebliche Ergebnis/EBITA** des HOCHTIEF-Konzerns mit –350,3 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert von 391,2 Mio. Euro. Hier wirkten sich insbesondere Verluste aus den beiden großen Infrastrukturprojekten Airport Link in Brisbane und Victorian Desalination Plant in Melbourne aus. Die zum Stichtag 30. Juni 2011 bei beiden Projekten durchgeführte Projektbewertung führte im zweiten Quartal zur Berücksichtigung weiterer Mehrkosten bis Bauende. Daneben hatte Leighton im ersten Quartal eine ergebnismindernde Vorsorge für bislang nicht eingebrachte Forderungen bei der Habtoor Leighton Group gebildet. Im zweiten Quartal wurde zudem planmäßig der Wertansatz für die Beteiligung an Al Habtoor im Rahmen eines Impairmenttests eingehend überprüft. Hieraus ergab sich ein zusätzlicher Abwertungsbedarf auf den Buchwert an Al Habtoor in Höhe von 147 Mio. Euro. Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete hingegen ein gutes erstes Halbjahr und steigerte das betriebliche Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr (53,2 Mio. Euro) um 63,2 Prozent auf 86,8 Mio. Euro. Die Stabilisierung auf dem amerikanischen Baumarkt und die gute Qualität der von Turner und Flatiron hereingenommenen Projekte führten zu dem verbesserten Ergebnisbeitrag aus dem operativen Geschäft. Dazu kommt ein positiver Effekt aus der Auflösung nicht mehr benötigter Risikovorsorgen. Die Division HOCHTIEF Concessions erreichte im ersten Halbjahr 2011 ebenfalls eine deutliche Verbesserung des betrieblichen Ergebnisses. Mit 80,6 Mio. Euro wurde der Vergleichswert des Vorjahres (37 Mio. Euro) um 43,6 Mio. Euro übertroffen. Diese Entwicklung ist neben der mit Ausnahme des Flughafens Athen positiven operativen Geschäftsentwicklung unserer Flughafenbeteiligungen durch die Auflösung von Rückstellungen für Beteiligungsrisiken des Flughafens Düsseldorf sowie für Investitionsverpflichtungen beim Flughafen Budapest geprägt. Dazu kamen positive Effekte beim Flughafen Athen aus der Absenkung der Ausschüttungssteuer in Griechenland sowie Erfolgsprämien für akquirierte PPP-Projekte. Die neu aufgestellte Division HOCHTIEF Europe war im ersten Halbjahr ebenfalls sehr erfolgreich und verbesserte das betriebliche Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr (30,9 Mio. Euro) um 41,3 Mio. Euro auf 72,2 Mio. Euro. Wesentliche Ergebnistreiber blieben das in der Sparte International Project Solutions angesiedelte internationale Geschäft sowie die Erholung der Projektmargen bei den in der Sparte Classic Solutions gebündelten Hochbauprojekten. Zudem konnte für unser Offshore-Geschäft ein neuer strategischer Partner gewonnen

Die entsprechenden Kennzahlentabellen finden Sie im Zwischenabschluss ab Seite 14.

werden, an den wir 50 Prozent der Anteile an unserer Offshore-Gesellschaft weiterveräußert haben. Hieraus ergab sich ein einmaliger positiver Ergebniseffekt.

Das **Beteiligungsergebnis** blieb in der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres mit –467,7 Mio. Euro sehr deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres (65,3 Mio. Euro). Maßgeblich hierfür war der Einbruch des Beteiligungsergebnisses bei Leighton aus dem in einem Joint Venture realisierten Projekt Victorian Desalination Plant, den anteilig übernommenen Verlusten aus der Equity-Wertfortschreibung der Habtoor Leighton Group sowie aus der Impairmentabwertung des Beteiligungsbuchwerts an dieser Gesellschaft. Das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Asia Pacific verminderte sich daher von –1,8 Mio. Euro im Vorjahr auf –564,3 Mio. Euro in der Berichtsperiode. Das Beteiligungsergebnis der Division HOCHTIEF Concessions verbesserte sich demgegenüber deutlich und stieg um 27,5 Mio. Euro auf 69,8 Mio. Euro. Alle Flughafenbeteiligungen trugen hierzu bei. Zu nennen sind der Anstieg beim Flughafen Athen infolge der Absenkung der Ausschüttungssteuer in Griechenland sowie der positive Effekt aus der Rückstellungsauflösung für Investitionsverpflichtungen beim Flughafen Budapest. Die Division HOCHTIEF Americas verzeichnete im ersten Halbjahr ebenfalls höhere Ergebnisbeiträge aus dem Beteiligungsbereich. Mit 22,7 Mio. Euro lag das Beteiligungsergebnis um 4,2 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres (18,5 Mio. Euro). In der Division HOCHTIEF Europe blieb das Beteiligungsergebnis mit 4,5 Mio. Euro auf Vorjahresniveau.

Das **Finanzergebnis** belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf –78,5 Mio. Euro und verbesserte sich damit um 7,7 Mio. Euro gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (–86,2 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür war das deutlich verbesserte Zinsergebnis. Hierzu trugen sowohl höhere Zinserträge aus Geldanlagen bei Kreditinstituten als auch ein Rückgang bei den Zinsaufwendungen aufgrund der hohen Rückführung von Kreditverbindlichkeiten bei.

Das **Ergebnis vor Steuern** hat sich – insbesondere aufgrund der Ergebnisbelastungen bei Leighton – im Vergleich zum Vorjahr deutlich verringert. Insgesamt ergab sich in den Monaten Januar bis Juni 2011 ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von –434,6 Mio. Euro (Vorjahr 301,6 Mio. Euro).

In der Steuerposition weist der HOCHTIEF-Konzern für die Berichtsperiode einen Ertrag in Höhe von 108,1 Mio. Euro aus. Ausschlaggebend hierfür waren die positiven latenten Steuern bei Leighton aufgrund von Verlustprojekten. Im Vorjahr ergab sich demgegenüber ein **Steueraufwand** in Höhe von 101,5 Mio. Euro.

Das **Ergebnis nach Steuern** blieb mit –326,5 Mio. Euro deutlich unter dem Vorjahreswert in Höhe von 200,1 Mio. Euro.

Auf die HOCHTIEF-Aktionäre entfiel vom Ergebnis nach Steuern im ersten Halbjahr 2011 ein anteiliger Konzernverlust in Höhe von 155,6 Mio. Euro. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum ergab sich demgegenüber ein Konzerngewinn in Höhe von 88,1 Mio. Euro. Der Anteil fremder Gesellschafter war in der Berichtsperiode mit –170,9 Mio. Euro ebenfalls deutlich negativ. Im Vorjahr ergab sich hier noch ein positiver Anteil in Höhe von 112 Mio. Euro. Maßgeblich für das Minus waren die Verluste bei Leighton, die sich aufgrund der Beteiligungsquote von HOCHTIEF an der Gesellschaft in Höhe von rund 53 Prozent sowohl in dem auf die HOCHTIEF-Aktionäre entfallenden Ergebnisanteil als auch in den Anteilen fremder Gesellschafter deutlich auswirken.

### Finanzlage

In der ersten Hälfte des laufenden Geschäftsjahres belief sich die **Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit** auf 704,2 Mio. Euro. Im entsprechenden Vorjahreszeitraum flossen dem HOCHTIEF-Konzern 615,3 Mio. Euro an Liquidität zu. Wie im Vorjahr resultierte der Liquiditätszufluss überwiegend aus der Division HOCHTIEF Asia Pacific. Die in der Berichtsperiode bei Leighton angefallenen Verluste wirkten sich nicht liquiditätsmindernd aus, da der wesentliche Teil aus der Ergebnisfortschreibung und aus der Abschreibung von at Equity bewerteten Beteiligungen sowie aus Rückstellungen für Projektrisiken resultierte.

Im ersten Halbjahr 2011 investierte HOCHTIEF 881,6 Mio. Euro in Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Das Volumen lag damit um 425,9 Mio. Euro über dem Vergleichswert des Vorjahres (455,7 Mio. Euro). Wesentlich für diesen Anstieg war der hohe Investitionsbedarf in der Division HOCHTIEF Asia Pacific. Die anhaltend starke Nachfrage nach Rohstoffen und der damit einhergehende Ausbau des Mining-Geschäfts bei Leighton erforderten die Beschaffung zusätzlicher technischer Ausrüstungsgegenstände. Darum lagen die Sachinvestitionen von HOCHTIEF Asia Pacific mit 826,8 Mio. Euro um 400,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (426,3 Mio. Euro). Zudem wuchs in der Division HOCHTIEF Europe das Investitionsvolumen im Sachanlagenbereich um 67,5 Prozent auf 24,2 Mio. Euro. Im Bereich der Finanzanlagen konzentrierte sich die Investitionstätigkeit in der Berichtsperiode auf die Flughafensparte der Division HOCHTIEF Concessions. Von den Finanzinvestitionen in Höhe von insgesamt 238,1 Mio. Euro entfiel der überwiegende Teil auf den Flughafen Budapest. Im Vorjahr wirkten sich in den Finanzinvestitionen in Höhe von 155,4 Mio. Euro im Wesentlichen die Akquisition des Tiefbauunternehmens E.E. Cruz in der Division HOCHTIEF Americas sowie die Aufstockung der Beteiligungsquote an Devine Ltd. in der Division HOCHTIEF Asia Pacific aus. Aus der Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen resultierte im ersten Halbjahr 2011 ein hoher Liquiditätszufluss in Höhe von 213,4 Mio. Euro. Dem hohen Mittelzufluss aus dem Verkauf von Wertpapieren standen dabei Mittelabflüsse aus der Gewährung von Ausleihungen an Beteiligungen gegenüber. Der im Vorjahr zu verzeichnende Mittelabfluss in Höhe von

144,7 Mio. Euro war vorrangig auf Zukäufe im Wertpapierportfolio bei Turner, den luxemburgischen Versicherungsgesellschaften und der Konzernzentrale zurückzuführen. Der im ersten Halbjahr 2011 insgesamt zu verzeichnende **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** lag mit 675,6 Mio. Euro um 37,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (638,1 Mio. Euro).

HOCHTIEF weist in der Berichtsperiode die Aufnahme von Finanzschulden im Umfang von 569,5 Mio. Euro aus. Diese lagen damit um 91,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert von 477,8 Mio. Euro. Der wesentliche Teil hiervon entfiel auf Finanzierungsmittel im Zusammenhang mit der vertraglich vereinbarten Entrichtung der zweiten Kaufpreisrate für die Anteile am Flughafen Budapest. Im Vorjahr entfielen 240 Mio. Euro auf die Platzierung eines Schuldscheindarlehens. Aus der Tilgung von Finanzschulden ergab sich in der Berichtsperiode ein gegenläufig sehr hoher Liquiditätsabfluss in Höhe von einer Mrd. Euro (Vorjahr 244,3 Mio. Euro). Darüber hinaus wurden zur Zahlung der Dividenden an Gesellschafter flüssige Mittel im Umfang von 249 Mio. Euro (Vorjahr 185,5 Mio. Euro) verwendet. Die Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital führten gegenläufig zu einem Mittelzufluss in Höhe von 264,5 Mio. Euro und resultierten vorwiegend aus der Kapitalerhöhung bei Leighton. Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** belief sich in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011 damit per Saldo auf insgesamt 416,8 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelzufluss in Höhe von 83,3 Mio. Euro).

Zum Stichtag 30. Juni 2011 verfügte der HOCHTIEF-Konzern über einen Bestand an flüssigen Mitteln in Höhe von 1,94 Mrd. Euro. Aufgrund des zahlungswirksamen Mittelverbrauchs der ersten sechs Monate in Höhe von 388,1 Mio. Euro und aufgrund von Wechselkursbedingten Einflüssen in Höhe von -125,3 Mio. Euro verminderte sich der Liquiditätsbestand gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2010 (2,45 Mrd. Euro) um 513,4 Mio. Euro.

Der Free Cashflow – bestehend aus der Mittelveränderung aus der laufenden Geschäftstätigkeit (704,2 Mio. Euro) und der Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit (-675,6 Mio. Euro) – war leicht positiv und belief sich im ersten Halbjahr 2011 auf 28,6 Mio. Euro. Im Vorjahr ergab sich ein Free Cashflow in Höhe von -22,8 Mio. Euro.

### Vermögenslage

Der HOCHTIEF-Konzern weist zum Stichtag 30. Juni 2011 eine **Bilanzsumme** in Höhe von 14,94 Mrd. Euro aus. Im Vergleich zum vorigen Geschäftsjahr, das am 31. Dezember 2010 mit einer Bilanzsumme in Höhe von 14,99 Mrd. Euro abgeschlossen wurde, ergab sich ein leichter Rückgang um 48,4 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren im Wesentlichen negative Währungseffekte in Höhe von 563,4 Mio. Euro. Diese wurden durch die Ausweitung des operativen Geschäfts weitestgehend kompensiert.

Die **langfristigen Vermögenswerte** erreichten zum Ende des ersten Halbjahres 2011 einen Bilanzwert von 6,23 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010 (5,87 Mrd. Euro) lagen sie damit um 365,4 Mio. Euro höher. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich dabei deutlich. Mit 2,18 Mrd. Euro wurde der Vergleichswert vom 31. Dezember 2010 (1,81 Mrd. Euro) um 376,1 Mio. Euro übertroffen. Diese Entwicklung wurde wesentlich durch das bei Leighton vollzogene Investitionsprogramm zum Erhalt und Ausbau der technischen Kapazitäten bestimmt. Die Finanzanlagen verminderten sich im Vergleich zum Stand vom 31. Dezember 2010 (2,51 Mrd. Euro) um 353,4 Mio. Euro auf 2,16 Mrd. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren die bei Leighton wirkenden Verluste im Beteiligungsbereich – insbesondere beim Infrastrukturprojekt Victorian Desalination Plant – sowie die Impairmentabwertung auf den Buchwert an der Habtoor Leighton Group. Dem standen der Beteiligungszugang aus der Entrichtung der vertraglich vereinbarten zweiten Kaufpreisrate am Flughafen Budapest sowie positive Effekte aus der Equity-Wertfortschreibung in der Division HOCHTIEF Americas gegenüber. Die Gewährung von Ausleihungen durch Leighton an Al Habtoor sowie von der HOCHTIEF AirPort GmbH an den Flughafen Budapest trug wesentlich zum Anstieg der Finanzforderungen um 300,8 Mio. Euro auf 807,6 Mio. Euro bei. Bei den auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesenen latenten Steuern kam es zu einem deutlichen Anstieg um 105,9 Mio. Euro auf 366,5 Mio. Euro. Grund hierfür waren die als Folge der Verluste von Leighton vorzunehmenden Aktivierungen von latenten Steueransprüchen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** blieben mit 8,7 Mrd. Euro deutlich hinter dem Endbestand des vorigen Geschäftsjahres (9,12 Mrd. Euro) zurück. Der Ausbau des operativen Geschäfts wurde im ersten Halbjahr 2011 weiter vorangetrieben. Der hierdurch induzierte Anstieg der Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr um 295,9 Mio. Euro auf 4,28 Mrd. Euro – insbesondere in der Division HOCHTIEF Europe sowie bei Leighton – wurde durch gegenläufige negative Währungseffekte zum Teil kompensiert. Der Bestand an Vorräten erhöhte sich deutlich und erreichte einen Wert von 1,61 Mrd. Euro. Ausschlaggebend für den Anstieg um 339,9 Mio. Euro war die erstmalige Einbeziehung der Immobilienprojektentwicklungsgesellschaft Devine Ltd. als vollkonsolidierte Tochtergesellschaft von Leighton. HOCHTIEF verfügte zum Stichtag 30. Juni 2011 über einen Wertpapierbestand in Höhe von 428,1 Mio. Euro. Wesentliche Veränderungen in unserem Portfolio ergaben sich in der ersten Jahreshälfte durch die Veräußerung von Wertpapieren zur Optimierung der Finanzstrukturen des HOCHTIEF-Konzerns. Dadurch lag der Vergleichswert vom 31. Dezember 2010 mit 937,6 Mio. Euro um 509,5 Mio. Euro höher. Die Tilgung von Finanzschulden und negative Währungseffekte waren in der Berichtsperiode ausschlaggebend für den Liquiditätsabfluss in Höhe von 513,4 Mio. Euro. Dadurch sank der Bestand der zum 30. Juni 2011 ausgewiesenen flüssigen Mittel auf 1,94 Mrd. Euro.

\*Sie finden unseren Risikobericht im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 119 und im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).

HOCHTIEF verfügte am 30. Juni 2011 über ein **Eigenkapital** in Höhe von 3,84 Mrd. Euro gegenüber 4,26 Mrd. Euro zum Ende des Geschäftsjahres 2010. Wesentlich für den Rückgang um insgesamt 425,7 Mio. Euro war das mit –326,5 Mio. Euro deutlich negative Ergebnis nach Steuern. Zudem wirkten sich die Dividendenzahlungen mit –249 Mio. Euro sowie Veränderungen aus der Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten mit –232,9 Mio. Euro negativ aus. Positive Effekte resultierten demgegenüber aus übrigen neutralen Veränderungen (365,8 Mio. Euro) und aus der Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste (16,9 Mio. Euro). Die übrigen neutralen Veränderungen enthielten mit 255,9 Mio. Euro den Anteil anderer Gesellschafter an der Kapitalerhöhung von Leighton Holdings.

Die Eigenkapitalquote lag zum Stichtag 30. Juni 2011 bei 25,7 Prozent und damit um 2,8 Prozentpunkte unter dem Vergleichswert vom 31. Dezember 2010 (28,5 Prozent).

Die **langfristigen Schulden** verminderten sich von 3,37 Mrd. Euro am Ende des vorigen Geschäftsjahres auf 2,77 Mrd. Euro am 30. Juni 2011. Wesentlichen Einfluss darauf hatte die Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten, die um 554,6 Mio. Euro auf 2,02 Mrd. Euro sanken. Dabei wurden in erheblichem Umfang Bankverbindlichkeiten durch die Konzernzentrale getilgt. Zudem wurden aufgrund von Laufzeitenveränderungen Umbuchungen in kurzfristige Finanzverbindlichkeiten erforderlich. Die langfristigen Rückstellungen veränderten sich mit einem Rückgang um 29,6 Mio. Euro auf 513,9 Mio. Euro nur geringfügig. Darin sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen in Höhe von 105,3 Mio. Euro enthalten. Der Rückgang gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2010 (116,6 Mio. Euro) resultierte im Wesentlichen aus der Anpassung des Abzinsungssatzes im Inland an das gestiegene Marktzinsniveau. Die anderen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 408,5 Mio. Euro (31. Dezember 2010: 426,9 Mio. Euro) dienen überwiegend zur Deckung von Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie aus Versicherungsfällen. Die sonstigen Verbindlichkeiten blieben mit 165,2 Mio. Euro um 21,2 Mio. Euro unter dem Wert vom 31. Dezember 2010 (186,4 Mio. Euro). Ausschlaggebend hierfür sind geringere Verpflichtungen aus Zinsderivaten der Konzernzentrale.

Der Bestand an **kurzfristigen Schulden** erhöhte sich im Vergleich zum 31. Dezember 2010 (7,35 Mrd. Euro) um 978,9 Mio. Euro auf 8,33 Mrd. Euro. Die Verbindlichkeiten aus dem Liefer- und Leistungsverkehr stiegen von 5,36 Mrd. Euro zum Geschäftsjahresende 2010 um 554,5 Mio. Euro auf 5,92 Mrd. Euro. Wesentlichen Einfluss hatte hierbei der Anstieg bei Leighton um 844,4 Mio. Euro. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich aufgrund des Anstiegs von Zahlungsverpflichtungen von Leighton gegenüber Beteiligungsgesellschaften und aufgrund der Umbuchung von Verbindlichkeiten aus dem Langfristbereich um 544 Mio. Euro auf 1,19 Mrd. Euro. Die sonstigen Verbindlichkeiten lagen mit 386,7 Mio. Euro und einem Anstieg um 23,4 Mio. Euro über dem Bestand vom 31. Dezember 2010 (363,3 Mio. Euro).

\*\*Sie finden unseren Prognose- und Chancenbericht im Geschäftsbericht 2010 ab Seite 129 und im Internet unter [www.hochtief.de](http://www.hochtief.de).

## Chancen- und Risikobericht

Die im letzten zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2010 veröffentlichte Darstellung der Chancen und Risiken\* der voraussichtlichen Entwicklung gilt unverändert weiter. Die Unternehmenssituation sowie die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen unseres Geschäfts haben sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2010 nicht wesentlich verändert. Risiken aus der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ergeben sich weiterhin aus der Schuldenkrise einzelner Staaten, den politischen Unruhen im nordafrikanischen Raum sowie aus der Wechselkursentwicklung. Wir beobachten und bewerten diese Risiken kontinuierlich. Aus heutiger Sicht ergeben sich hieraus keine bestandsgefährdenden Risiken für den HOCHTIEF-Konzern.

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems findet eine fortlaufende Überprüfung der Risikosituation statt. Trotz umfangreicher Kontrollmechanismen und laufender Revision von Projekten können wir für die Zukunft nicht ausschließen, dass in Einzelfällen weitere Wertberichtigungen auf unsere Beteiligungen notwendig sein könnten.

## Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2010 veröffentlichten Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung von HOCHTIEF\*\* haben sich im Lauf des zweiten Quartals zum Teil verändert. Die veränderten Ergebnis- und Gewinnerwartungen hat der Konzern in einer Ad-hoc-Mitteilung am 11. April 2011 veröffentlicht. Die weiteren im Geschäftsbericht abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit.

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des zweiten Quartals bis zum Redaktionsschluss dieses Halbjahresberichts sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die zu berichten wären.

## Personalien

Die HOCHTIEF-Hauptversammlung hat am 12. Mai 2011 folgende Personen in den Aufsichtsrat gewählt: Abdulla Abdullaziz Turki Al-Subaie, José-Luis del Valle Pérez, Thomas Eichelmann, Marcelino Fernández Verdes, Àngel García Altozano, Pedro López Jiménez, Dr. h. c. Eggert Voscherau und Manfred Wennemer. Der Aufsichtsrat hat im Anschluss an die Hauptversammlung in seiner konstituierenden Sitzung **Manfred Wennemer** zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Am 27. Juni 2011 gab HOCHTIEF bekannt, dass **Dr. Peter Noé** aus persönlichen Gründen im besten beiderseitigen Einvernehmen zum Ende des Monats aus dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausscheidet.

# Aus den Divisions

## Division HOCHTIEF Americas

Die Division HOCHTIEF Americas setzte ihre stabile Geschäftsentwicklung im zweiten Quartal 2011 fort. Die deutliche Abschwächung des US-Dollars im Vorjahresvergleich führte allerdings zu spürbaren negativen Währungseffekten. So ging der **Auftragseingang** des ersten Halbjahres in Euro um 7,5 Prozent zurück. Wechselkursbereinigt lag der Auftragseingang dagegen auf dem Niveau des Vorjahres. Die **Leistung** reduzierte sich in Euro gegenüber dem Vorjahr (-2,5 Prozent), wechselkursbereinigt stieg sie um 5,5 Prozent. Analog zu dieser Entwicklung lag auch der **Bereichs- und Außenumsatz** währungsbereinigt über den Vorjahreswerten. Der Rückgang des **Auftragsbestands** begründet sich ebenfalls aus dem Wechselkurseffekt – die wechselkursbereinigte Veränderung betrug +214,6 Mio. Euro.

Sowohl das **betriebliche Ergebnis** als auch das **Ergebnis vor Steuern** verbesserten sich gegenüber den Vorjahreswerten deutlich um 33,6 Mio. Euro (wechselkursbereinigt 38,2 Mio. Euro) beziehungsweise um 36,7 Mio. Euro (wechselkursbereinigt +41,8 Mio. Euro). Der Anstieg der Ergebniszahlen ist auf die gute Projektqualität sowie eine Auflösung nicht mehr benötigter Risikovorsorge zurückzuführen, die im ersten Halbjahr 2011 vorgenommen wurde.

Im zweiten Quartal 2011 gewann unsere US-Tochtergesellschaft **Turner** mehrere attraktive Neuaufträge. Direkt neben dem internationalen Flughafen von Miami wird das Unternehmen das Verkehrsdrehkreuz Miami Intermodal Center um ein neues Transportzentrum mit großer Bahnhofshalle erweitern: Als neuer Knotenpunkt bindet das East Concourse & Ground Transportation Center die Regionen Südfiorida und Miami-Dade County an das Verkehrszentrum an. Zu dem Auftrag mit einem Volumen von knapp 58 Mio. Euro gehören Bahnsteige, Parkplätze und Bushaltestellen. Der fast 10000 Quadratmeter große Komplex entsteht rund um die bestehenden Gleisanlagen und ermöglicht den Verkehr von Metrorail-, Amtrak-, Intercity- sowie Hochgeschwindigkeitszügen.

Im Gesundheitssektor untermauerte Turner seine Marktführerschaft mit zwei Projekten: In Austin, Texas, wird die Gesellschaft mit der Veterans Administration Outpatient Clinic das größte Krankenhaus dieser Art in den USA errichten. Die Klinik ist mehrfach spezialisiert und umfasst unter anderem die Bereiche Kardiologie, Neurologie und Onkologie. Der Auftragswert beträgt 56 Mio. Euro. Für den Pharmahersteller Vertex baut Turner die neue Konzernzentrale in Boston, Massachusetts. Der Komplex am renom-

(In Mio. EUR)	01–06 2011	01–06 2010 angepasst*	Verän- derung in %	04–06 2011	04–06 2010 angepasst*	01–12 2010 angepasst*
Auftragseingang	<b>3.125,2</b>	3.380,1	<b>-7,5</b>	<b>1.589,4</b>	1.753,7	6.987,6
Leistung	<b>3.013,9</b>	3.092,5	<b>-2,5</b>	<b>1.606,5</b>	1.727,8	6.793,6
Auftragsbestand	<b>7.733,1</b>	8.893,6	<b>-13,0</b>	<b>7.733,1</b>	8.893,6	8.136,4
Bereichsumsatz	<b>2.783,4</b>	2.931,5	<b>-5,1</b>	<b>1.481,9</b>	1.644,4	6.396,4
Außenumsatz	<b>2.783,4</b>	2.931,5	<b>-5,1</b>	<b>1.481,9</b>	1.644,4	6.396,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	<b>86,8</b>	53,2	<b>63,2</b>	<b>39,1</b>	29,8	134,3
Ergebnis vor Steuern/EBT	<b>85,8</b>	49,1	<b>74,7</b>	<b>38,7</b>	27,6	126,5
Investitionen	<b>33,1</b>	60,3	<b>-45,1</b>	<b>8,7</b>	42,8	99,6
Nettovermögen	<b>606,0</b>	622,7	<b>-2,7</b>	<b>606,0</b>	622,7	656,3
Mitarbeiter	<b>7 382</b> (Stichtag 30.06.2011)	7 470 (Stichtag 30.06.2010)	<b>-1,2</b>	<b>7 382</b> (Stichtag 30.06.2011)	7 470 (Stichtag 30.06.2010)	7 334 (im Jahres- durchschnitt)

mierten Fan Pier am Bostoner Hafen besteht aus zwei 18-geschossigen Gebäuden mit Labors und Büros. Zudem entstehen Flächen für Gastronomie und Einzelhandel sowie eine Tiefgarage. Die neue Vertex-Zentrale strebt das LEED-Zertifikat in Gold des U.S. Green Building Council an.

Für das Medienunternehmen Bloomberg übernimmt Turner den Innenausbau des neuen Bürogebäudes in der Park Avenue in New York City. Dabei werden auf 13 Stockwerken insgesamt 32 500 Quadratmeter Büroflächen ausgestattet.

**Flatiron**, unsere amerikanische Tiefbau-Tochtergesellschaft, hat im zweiten Quartal ein großes Infrastrukturprojekt bereits vor dem geplanten Termin für den Verkehr freigegeben: In St. Francisville, Louisiana, wurde Anfang Mai die John James Audubon Bridge eröffnet. Weil der Pegel des Mississippi dramatisch angestiegen war, nahm das Flatiron-Team die Brücke früher als geplant in Betrieb – so konnte der Fährverkehr ersetzt werden. Die Audubon Bridge ist die einzige Querung des Mississippi auf einer Länge von 90 Meilen. Die Schrägseilbrücke verfügt über die längste Mittelloffnung der westlichen Hemisphäre. Auch in San Diego County, Kalifornien, hat Flatiron eine neue Brücke fertiggestellt. Während der 18-monatigen Bauzeit hatten die Mitarbeiter die alte Konstruktion demontiert und eine neue, breitere Talbrücke mit Gehsteigen errichtet.

### Ausblick HOCHTIEF Americas

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der guten Aufstellung ihrer Tochtergesellschaften erwartet die Division HOCHTIEF Americas unter der Annahme eines stabilen US-Dollar-Wechselkurses für das Geschäftsjahr 2011 im Vergleich zum Vorjahr nun einen Anstieg des Ergebnisses vor Steuern.

**\*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.**

## Division HOCHTIEF Asia Pacific

(In Mio. EUR)	01–06 2011	01–06 2010 angepasst*	Verän- derung in %	04–06 2011	04–06 2010 angepasst*	01–12 2010 angepasst*
Auftragseingang	7.964,9	7.928,8	0,5	4.615,3	6.897,6	18.938,6
Leistung	6.855,7	5.908,2	16,0	3.999,5	3.235,4	12.702,8
Auftragsbestand	32.815,1	27.083,4	21,2	32.815,1	27.083,4	33.126,9
Bereichsumsatz	5.991,7	5.062,2	18,4	3.082,2	2.589,4	10.339,5
Außenumsatz	5.991,5	5.062,0	18,4	3.082,0	2.589,3	10.339,2
Betriebliches Ergebnis/EBITA	-547,2	319,2	-	-17,2	194,7	653,1
Ergebnis vor Steuern/EBT	-598,2	247,4	-	-41,2	151,6	512,7
Investitionen	843,6	522,2	61,5	634,2	379,5	958,3
Nettovermögen	3.563,7	3.003,9	18,6	3.563,7	3.003,9	3.343,5
Mitarbeiter	51 491 (Stichtag 30.06.2011)	45 344 (Stichtag 30.06.2010)	13,6	51 491 (Stichtag 30.06.2011)	45 344 (Stichtag 30.06.2010)	46 376 (im Jahres- durchschnitt)

\*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.

\*\*Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf Seite 3.

Die Division HOCHTIEF Asia Pacific litt im zweiten Quartal 2011 weiterhin unter den im ersten Quartal berichteten Problemen bei zwei Projekten in Australien sowie der Beteiligung Habtoor Leighton Group in Dubai. Aufgrund der Entwicklungen bei den Großprojekten Airport Link und Victorian Desalination Plant sowie der Wertberichtigung bei der Habtoor Leighton Group ist die **Ergebnisentwicklung\*\*** der Division unbefriedigend.

Der **Auftragseingang** lag um 0,5 Prozent über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (währungsbereinigt -7,7 Prozent), vor allem bedingt durch einen außerordentlich hohen Auftragseingang im Vergleichsquarter 2010. Die **Leistung** stieg aufgrund der Abarbeitung des hohen Rekordauftragsbestands zu Beginn des Jahres um 16 Prozent (währungsbereinigt 6,6 Prozent), der **Außenumsatz** nahm um 18,4 Prozent (währungsbereinigt 8,7 Prozent) zu. Der **Auftragsbestand** verharrte annähernd auf dem hohen Niveau zu Jahresbeginn und lag mit rund 21,2 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres (währungsbereinigt 13,4 Prozent).

Bei den gestiegenen **Investitionen** wirkte sich insbesondere die Beschaffung von Bergbaugerät für neu gewonnene und verlängerte Contract-Mining-Aufträge aus.

Zur Stärkung seiner Bilanz und um das angestrebte Wachstum finanzieren zu können, hat Leighton im April 2011 eine Kapitalerhöhung von rund 557 Mio. Euro vorgenommen. HOCHTIEF nahm entsprechend seiner Beteiligung mit 301 Mio. Euro an der Kapitalerhöhung teil. Im zweiten Quartal erhöhte Leighton seinen Anteil am Projektentwickler Devine Limited von 49,66 auf 50,06 Prozent und konsolidiert das Unternehmen nunmehr voll.

Die Leighton-Gesellschaften erhielten im zweiten Quartal 2011 eine Reihe von Großaufträgen: Ein Konsortium um Leighton Contractors wird Design und Bau des neuen Royal Adelaide Hospital in Southern Australia mit einem Gesamtvolumen von 1,35 Mrd. Euro übernehmen – der Leighton-Anteil liegt bei etwa 658 Mio. Euro. John Holland erhielt als Managing-Contractor den Auftrag für den Bau des New Children's Hospital in Perth, Western Australia, mit einem Gesamtwert von 887 Mio. Euro. Der Anteil von John Holland beträgt – abhängig vom Erreichen der zweiten Ausbaustufe – etwa 592 Mio. Euro. Die australische Regierung beauftragte ein Joint Venture mit Thiess Services, das australische Breitbandnetzwerk für 282 Mio. Euro in den nächsten zwei Jahren auszubauen. Der Vertrag enthält eine Verlängerungsoption um zwei Jahre.

Im Rohstoffsektor erhielt Thiess eine Auftragsverlängerung für die Wilpinjong Kohlenmine in New South Wales im Wert von fast 165 Mio. Euro. Leighton Contractors wird die Kohlenmine Broadmeadow in Queensland für etwa 109 Mio. Euro erweitern. Die Gesellschaft entwickelt und baut in einem Konsortium mit General Electric zudem einen 55-Megawatt-Windpark für 96 Mio. Euro in Western Australia. John Holland sicherte sich einen Auftrag im Wert von 134 Mio. Euro für den Bau von Betriebsgebäuden beim Gorgon-Projekt auf Barrow Island.

Auch international war Leighton erfolgreich: In Hongkong erhielt Leighton Asia Großaufträge für den Bau eines Teilstücks der Bahnstrecke South Island Line mit einem Gesamtvolumen von gut 408 Mio. Euro. John Holland und Leighton Asia gewannen zudem gemeinsam das 97-Mio.-Euro-Projekt für den Ausbau der Stadtbahn in Singapur. Im Nahen Osten erhielt die Habtoor Leighton Group einen Auftrag im Wert von 95 Mio. Euro für den Bau von Wohn- und Bürokomplexen am Qusahwira-Ölfeld in Abu Dhabi. Leighton gewann mit einem Projekt für Minenarbeiten an der Debswana-Diamanten-Mine in Jwaneng, Botswana, den ersten Auftrag auf dem afrikanischen Kontinent. Der Vertrag läuft über 66 Monate und hat einen Gesamtwert von etwa 409,2 Mio. Euro – der Leighton-Anteil beträgt 60 Prozent.

### Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Die Division HOCHTIEF Asia Pacific wird im zweiten Halbjahr 2011 wieder ein positives Ergebnis erzielen, das Jahr 2011 jedoch insgesamt mit einem deutlich negativen Ergebnis vor Steuern abschließen. Aufgrund der nach wie vor hervorragenden Marktperspektiven im asiatisch-pazifischen Raum sowie der eingeleiteten organisatorischen Maßnahmen erwartet die Division bereits ab 2012 wieder ein Vorsteuerergebnis etwa auf dem Niveau von 2010.

## Division HOCHTIEF Concessions

Bei HOCHTIEF Concessions unterschritt der **Auftragseingang** im ersten Halbjahr den Vorjahreswert, der insbesondere durch die 2010 gewonnenen PPP-Projekte Gymnasium Höhenkirchen-Siegertsbrunn und Schulen in Offenbach geprägt war. **Leistung** sowie **Bereichs- und Außenumsatz** lagen ebenfalls unter den Vorjahreswerten, im Wesentlichen bedingt durch die Veräußerung von fünf Projekten aus dem Geschäftsfeld Soziale Infrastruktur Ende 2010. Das **betriebliche Ergebnis** hingegen übertraf im zweiten Quartal mit 80,6 Mio. Euro den Vergleichswert des Vorjahres um 43,6 Mio. Euro. Parallel hierzu stieg das **Ergebnis vor Steuern** um 41,7 Mio. Euro auf 64 Mio. Euro. Diese Ergebnisverbesserungen resultierten neben operativen Verbesserungen an unseren Flughäfen vor allem aus Rückstellungsaufhebungen für Beteiligungsrisiken des Flughafens Düsseldorf sowie für Investitionsverpflichtungen am Flughafen Budapest. Zudem wirkten sich die Absenkung der Ausschüttungssteuer für unseren griechischen Flughafen Athen und Erfolgsprämien für das gewonnene Projekt Autobahn A8 sowie für ein Schulprojekt in Halton Borough, Großbritannien, aus.

Das Portfolio von HOCHTIEF Concessions umfasste zum 30. Juni 2011 sechs Flughafenbeteiligungen, acht Straßen inklusive zweier Tunnel, 98 Schulen, 18 Polizeieinrichtungen, ein Bürgerzentrum, eine Kaserne sowie zwei Geothermiestandorte.

Die Zahl der Passagiere an den Beteiligungsairports im **Geschäftsfeld Flughäfen** ist – mit Ausnahme von Athens International Airport – auch im zweiten Quartal deutlich gewachsen. An den Flughäfen Budapest, Düsseldorf, Hamburg, Sydney und Tirana lag die Zahl der Passagiere bei insgesamt 20,2 Mio. Passagieren und damit deutlich über dem Vorjahreswert von 18,6 Mio., der jedoch von den durch die isländische Vulkanasche bedingten Luftraumsperrungen im April 2010 beeinträchtigt war. Am Flughafen Athen hingegen sank das Fluggastaufkommen aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage Griechenlands erneut; allerdings war der Rückgang deutlich geringer als im ersten Quartal 2011. Die zweite Tranche der Kaufpreisrate für die Anteile am Flughafen Budapest, fällig zum 30. Juni 2011, wurde entsprechend der beim Kauf des Airports im Jahr 2007 geschlossenen Vereinbarung entrichtet. Anfang Juni kündigte die ungarische Regierung an, sich von ihrem 25-Prozent-Anteil am Flughafen Budapest zu trennen. Der Anteil des ungarischen Staates wird anteilig an die privaten Anteilseigner verteilt. Nach Vollzug der Transaktion wird HOCHTIEF Concessions 49,66 Prozent am Flughafen Budapest halten.

(In Mio. EUR)	01–06 2011	01–06 2010	Veränderung in %	04–06 2011	04–06 2010	01–12 2010
Auftragseingang	20,0	140,4	-85,8	13,8	88,9	157,7
Leistung	31,9	52,0	-38,7	20,7	28,8	112,1
Auftragsbestand	376,0	636,4	-40,9	376,0	636,4	387,9
Bereichsumsatz	31,9	52,0	-38,7	20,7	28,9	112,1
Außenumsatz	31,1	51,4	-39,5	20,6	28,4	110,1
Betriebliches Ergebnis/EBITA	80,6	37,0	117,8	47,3	19,0	113,2
Ergebnis vor Steuern/EBT	64,0	22,3	187,0	39,1	11,9	84,3
Investitionen	200,5	12,5	-	200,4	12,5	1,8
Nettovermögen	1.631,3	1.228,6	32,8	1.631,3	1.228,6	1.330,4
Mitarbeiter	334 (Stichtag 30.06.2011)	315 (Stichtag 30.06.2010)	6,0	334 (Stichtag 30.06.2011)	315 (Stichtag 30.06.2010)	317 (im Jahres- durchschnitt)

Im **Geschäftsfeld Straßen** erhielt HOCHTIEF PPP Solutions den Auftrag für ein weiteres Public-Private-Partnership-(PPP-)Projekt im deutschen Autobahnnetz: Das Unternehmen wird in einem Konsortium den etwa 58 Kilometer langen Abschnitt der Bundesautobahn 8 (A8) zwischen Ulm und Augsburg planen, finanzieren, ausbauen sowie 30 Jahre lang betreiben und erhalten. Das Investitionsvolumen liegt bei etwa 410 Mio. Euro. Als Konsortialführer hält HOCHTIEF PPP Solutions 50 Prozent an der Projektgesellschaft. Der Financial Close wurde im Juni 2011 erreicht, der erste Spatenstich erfolgte im August. An der beauftragten Bauarbeitsgemeinschaft ist HOCHTIEF Europe zur Hälfte beteiligt. In Griechenland belastet die Wirtschaftskrise weiterhin die beiden Mautstraßenprojekte Maliakos-Kleidi und Elefsina-Patras-Tsakona. Die griechische Regierung und die privaten Betreiberkonsortien verhandeln derzeit über eine langfristig tragfähige Lösung.

Ein Konsortium um die HOCHTIEF-Concessions-Tochtergesellschaft HOCHTIEF PPP Solutions (UK) hat im **Geschäftsfeld Soziale Infrastruktur** vom Halton Borough Council den Auftrag erhalten, zwei Schulen zu planen, zu finanzieren, zu bauen und zu betreiben. Der Vertrag hat über die Laufzeit von 27 Jahren ein Volumen von etwa 181 Mio. Euro. HOCHTIEF PPP Solutions (UK) hält 45 Prozent der Anteile an der Projektgesellschaft. Die Bauarbeiten wurden im Juni aufgenommen; den anschließenden Gebäudebetrieb über 25 Jahre übernimmt HOCHTIEF Facility Management (UK).

### Ausblick HOCHTIEF Concessions

Die Division HOCHTIEF Concessions rechnet aufgrund der guten Ergebnisentwicklung im ersten Halbjahr nun für 2011 mit einem Ergebnis vor Steuern über dem Vorjahreswert. Das PPP-Geschäft mit den Geschäftsfeldern Straßen, Soziale Infrastruktur und Neuaktivitäten wird im Lauf des Jahres in die Division HOCHTIEF Europe integriert.

## Division HOCHTIEF Europe

(In Mio. EUR)	01–06 2011	01–06 2010 angepasst*	Veränderung in %	04–06 2011	04–06 2010 angepasst*	01–12 2010 angepasst*
Auftragseingang	1.903,4	1.465,7	29,9	1.397,6	710,4	3.559,6
Leistung	1.682,2	1.563,4	7,6	854,5	872,4	3.612,7
Auftragsbestand	6.125,0	5.815,9	5,3	6.125,0	5.815,9	5.994,5
Bereichsumsatz	1.537,8	1.460,9	5,3	854,9	805,5	3.280,1
Außenumsatz	1.527,3	1.442,7	5,9	849,5	794,9	3.229,4
Betriebliches Ergebnis/EBITA	72,2	30,9	133,7	41,6	23,3	113,2
Ergebnis vor Steuern/EBT	41,3	16,6	148,8	24,9	13,4	82,5
Investitionen	27,4	15,0	82,7	10,5	7,5	66,3
Nettovermögen	1.807,4	1.653,4	9,3	1.807,4	1.653,4	1.737,7
Mitarbeiter	15553 (Stichtag 30.06.2011)	16364 (Stichtag 30.06.2010)	-5,0	15553 (Stichtag 30.06.2011)	16364 (Stichtag 30.06.2010)	16035 (im Jahres- durchschnitt)

\*Hinweise zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 17 bis 19.

Das erste Halbjahr 2011 verlief für die Division HOCHTIEF Europe aufgrund des positiven zweiten Quartals insgesamt ausgesprochen erfolgreich. Sowohl in der Auftragsentwicklung als auch bei den Ergebniszahlen wurden die Werte des Vorjahres teilweise deutlich übertroffen. So stieg der **Auftragseingang** gegenüber dem Vorjahreshalbjahr klar um 437,7 Mio. Euro (+29,9 Prozent) an, im Wesentlichen aufgrund im zweiten Quartal gewonnener großer Verkehrsinfrastrukturprojekte. Die **Leistung** legte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 118,8 Mio. Euro (+7,6 Prozent) zu; der Zuwachs stammte überwiegend aus der Sparte Real Estate Solutions. Analog zur Leistung stiegen auch die **Bereichs-** und **Außenumsätze** gegenüber dem ersten Halbjahr des Vorjahres um 5,3 beziehungsweise 5,9 Prozent. Der **Auftragsbestand** verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresquartal eine Steigerung um 5,3 Prozent und sichert rechnerisch eine Auslastung unserer Kapazitäten über mehr als 21 Monate.

Das **betriebliche Ergebnis** stieg gegenüber dem zweiten Quartal des Vorjahres mit einem Plus von 41,3 Mio. Euro (133,7 Prozent) auf 72,2 Mio. Euro wesentlich an. Das Auslandsgeschäft unserer Division entwickelte sich weiterhin sehr positiv und leistete erhebliche Ergebnisbeiträge. In Deutschland wirken die Maßnahmen zur Neustrukturierung des Hochbaus in der Sparte Classic Solutions und führen wieder zu positiven Projektmargen. Im zweiten Quartal wurde zudem durch den Weiterverkauf von 50 Prozent der Anteile unserer Offshore-Gesellschaft an einen neuen Partner ein positiver Ergebniseffekt realisiert. Früher als geplant konnten damit Anlaufkosten ausgeglichen werden. Nach Berücksichtigung des Finanzergebnisses und neutraler Aufwendungen für weitere Maßnahmen zur Organisationsentwicklung in der Sparte Classic

Solutions stieg das **Ergebnis vor Steuern** im Vergleich zum Vorjahr um 24,7 Mio. Euro (+148,8 Prozent) auf 41,3 Mio. Euro.

Der Anstieg der **Investitionen** um 12,4 Mio. Euro (+82,7 Prozent) im Vergleich zum ersten Vorjahreshalbjahr resultierte überwiegend aus projektbezogenen Ausgaben für Sachanlagen beim Neubau eines Wasserkraftwerks in Peru sowie für den Ausbau unseres Geräteparks im Bereich Bauleistungen.

Das **Nettovermögen** lag um 9,3 Prozent über dem Vergleichswert des Vorjahres. Es stammte vor allem aus einem erhöhten Projektportfolio in der Sparte Real Estate Solutions.

Die Veränderung der Zahl der **Mitarbeiter** zum Vorjahreshalbjahr begründet sich im Wesentlichen durch projektbezogene Veränderungen bei den Auslandsaktivitäten.

Erfolgreiches Geschäft markierte das zweite Quartal bei HOCHTIEF Europe:

In der **Sparte Energy and Infrastructure Solutions** wurden im zweiten Quartal Aufträge mit einem Gesamtvolumen von zirka 577 Mio. Euro unterzeichnet. Davon entfallen allein mehr als 177 Mio. Euro auf einen neuen Teilabschnitt der Bundesautobahn A8 zwischen Ulm und Augsburg. Weitere neue Projekte in dieser Sparte sind unter anderem zwei neue Eisenbahntunnel unter der Themse in London. Das Projekt ist Teil der Initiative „Crossrail“, mit der die Verkehrsprobleme in der britischen Hauptstadt gelöst werden sollen.

Außerdem realisieren wir Infrastrukturprojekte in der Innenstadt von Stockholm: HOCHTIEF baut eine 135 Meter lange Brücke sowie einen fast vier Kilometer langen Tunnel. Die Arbeiten werden bis April 2017 bei laufendem Verkehr erbracht und umfassen auch Wasser-, Abwasser- und Straßenbauarbeiten. Die Strecken sollen Verkehrspässe ausgleichen und die Verkehrsanbindung des Stockholmer Nordens, insbesondere des neuen Stadtteils Hagastaden, verbessern.

In der **Sparte International Project Solutions** werden eine Brücke sowie die zugehörigen Verkehrsverbindungen über den Fluss Firth of Forth nahe Edinburgh gebaut. Die Arbeitsgemeinschaft unter der Führung von HOCHTIEF

hatte das Projekt aufgrund zahlreicher technischer Sondervorschläge gewonnen, die dem Kunden wirtschaftliche Vorteile bringen. Dazu gehört etwa die Gründung der mehr als 200 Meter hohen Brückenpfeiler im Meer. Eine Schrägseilbrücke mit einer Gesamtlänge von zirka zwei Kilometern und zwei Hauptöffnungen von jeweils 650 Metern ersetzt die frühere Verbindung. Außer der neuen Brücke werden wir auch die notwendigen Anschlussbauwerke nördlich und südlich des Firth of Forth realisieren. Insgesamt entstehen fast sieben Kilometer Straßeninfrastruktur bei laufendem Verkehrsbetrieb. Die Bauarbeiten werden 2016 abgeschlossen. Das Projekt Forth Replacement Crossing ist wichtig, um eine reibungslose Verbindung im schottischen Transportnetzwerk zu gewährleisten. Der Großauftrag hat ein Gesamtvolumen von 950 Mio. Euro, der Auftragswert für HOCHTIEF beträgt fast 250 Mio. Euro.

Weitere Aufträge erhielten wir für einen Wohnkomplex und die Erweiterung einer Produktionsanlage in Polen mit einem Gesamtvolumen von zirka 63 Mio. Euro.

Erfolge kann auch die **Sparte Classic Solutions** verbuchen: In einem partnerschaftlichen Verfahren, dem sogenannten „Wettbewerblichen Dialog“, werden wir bis 2013 einen Gebäudekomplex der ingenieurwissenschaftlichen Fakultät der Ruhruniversität Bochum kernsanieren. Die Immobilie aus dem Jahr 1965 wird nach ökologischen Standards komplett erneuert. Dabei setzen wir die praxiserprobte Großmaschinenteknik von HOCHTIEF SurFace ein, die eine umweltfreundliche Fassaden- und Oberflächenbearbeitung gewährleistet. Der Auftrag hat ein Volumen von zirka 59 Mio. Euro. Ein weiterer Auftrag mit einem Volumen von zirka 23 Mio. Euro beinhaltet den Bau eines Bürohauses in Düsseldorf.

In der **Sparte Service Solutions** stellte die Geschäftseinheit Facility Management erneut ihre Outsourcing-Kompetenz unter Beweis. Sie hat vom Germanischen Lloyd im zweiten Quartal das technische und infrastrukturelle Facility-Management der neuen Unternehmenszentrale in Hamburg übernommen. Der Vertrag läuft zunächst fünf Jahre. Die Geschäftseinheit Energy Management überzeugte vor allem durch Lösungen zum Energieeinsparen. Für die Stuttgarter Börse wird Energy Management die Energiekosten in den kommenden Jahren voraussichtlich um einen sechsstelligen Betrag senken. Gleichzeitig reduziert der Energiedienstleister den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Börse um etwa 500 Tonnen pro Jahr.

Die **Sparte Real Estate Solutions** verzeichnete insgesamt ein erfolgreiches erstes Halbjahr mit gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich höheren Verkaufserlösen. Die Geschäftseinheiten HTP und formart veräußerten Immobilien im Gesamtwert von zirka 482 Mio. Euro. HTP hat das Hamburger Bürohaus Lindley Carrée mit 23000 Quadratmetern Gesamtmietfläche an Deka Immobilien verkauft. Im Frankfurter Europaviertel veräußerte HTP ein Wohnhaus mit fast 20000 Quadratmetern Bruttogrundfläche und in München ein Wohnprojekt mit einer Fläche von 3200 Quadratmetern. Außerdem erfolgte der Verkauf des Bürogebäudes TriCon. Darüber hinaus schloss HTP Mietverträge über insgesamt 40300 Quadratmeter Bruttogrundfläche ab – so wurden etwa in den Bürohäusern maxCologne und Maximum weitere Flächen vermietet. Zudem haben wir ein Paket mit fünf Pflegeheimen verkauft.

Formart veräußerte im ersten Halbjahr insgesamt 460 Wohneinheiten im Wert von zirka 187 Mio. Euro an institutionelle Investoren und Eigennutzer. Zirka 1100 Wohnungen und Einfamilienhäuser befinden sich derzeit in Deutschland, Österreich und Luxemburg im Vertrieb.

Aurelis Real Estate veräußerte im Berichtszeitraum Liegenschaften im Wert von zirka 58 Mio. Euro, darunter ein Bau- und Grundstück im Düsseldorfer Großprojekt Le Quartier Central, zwei Grundstücke in Frankfurt sowie eine Fläche in Berlin. Insgesamt steigerte das Unternehmen das Verkaufsvolumen gegenüber dem Vorjahreszeitraum leicht. Neue Mietverträge schloss das Unternehmen bisher mit einem Jahresmietvolumen in Höhe von 6,6 Mio. Euro ab. Die Mietentnahmen betragen im ersten Halbjahr 41,5 Mio. Euro.

HOCHTIEF Property Management wird für vier Logistikimmobilien die gesamte kaufmännische Verwaltung übernehmen. Die vier Objekte verfügen über eine Mietfläche von insgesamt 540000 Quadratmetern.

#### **Ausblick HOCHTIEF Europe**

Die Division HOCHTIEF Europe wird die Expansion in große Wachstumsmärkte konsequent vorantreiben und dabei weitere organisatorische Optimierungen vornehmen, etwa durch die geplante Integration des PPP-Geschäfts aus der Division HOCHTIEF Concessions. Insgesamt rechnet die Division für 2011 unverändert mit einem Ergebnis vor Steuern über dem Vorjahreswert sowie mit zukünftigen Kosteneinsparungen und Synergien durch die Neuorganisation.

# Zwischenabschluss (verkürzt)

## Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	01-06 2011	01-06 2010	Verände- rung in %	04-06 2011	04-06 2010	01-12 2010
Umsatzerlöse	10.374.977	9.525.548	8,9	5.455.683	5.077.507	20.159.286
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	1.382	49.924	-97,2	-43.662	30.039	154.350
Sonstige betriebliche Erträge	221.304	97.418	127,2	147.530	60.435	478.756
Materialaufwand	-7.181.285	-6.345.876	13,2	-3.561.120	-3.428.868	-13.763.981
Personalaufwand	-2.193.880	-1.950.128	12,5	-1.110.727	-910.442	-4.080.859
Abschreibungen	-333.767	-398.237	-16,2	-143.235	-240.340	-678.543
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-777.119	-656.120	18,4	-398.399	-327.856	-1.553.665
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>111.612</b>	<b>322.529</b>	<b>-65,4</b>	<b>346.070</b>	<b>260.475</b>	<b>715.344</b>
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	-511.765	53.029	-	-330.373	-26.440	189.820
Übriges Beteiligungsergebnis	44.106	12.275	259,3	32.541	1.847	32.885
Finanzerträge	53.958	34.533	56,3	38.401	18.012	81.564
Finanzaufwendungen	-132.495	-120.780	9,7	-76.435	-72.855	-263.041
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-434.584</b>	<b>301.586</b>	<b>-</b>	<b>10.204</b>	<b>181.039</b>	<b>756.572</b>
Ertragsteuern	108.059	-101.457	-	2.407	-62.885	-210.294
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-326.525</b>	<b>200.129</b>	<b>-</b>	<b>12.611</b>	<b>118.154</b>	<b>546.278</b>
davon: Konzerngewinn/-verlust	(-155.632)	(88.126)	-	(13.844)	(54.050)	(288.030)
davon: Anteile anderer Gesellschafter	(-170.893)	(112.003)	-	(-1.233)	(64.104)	(258.248)
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>						
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	-2,12	1,32	-	0,19	0,81	4,31

## Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	30.06.2011	31.12.2010	(In Tsd. EUR)	30.06.2011	31.12.2010
<b>Aktiva</b>			<b>Passiva</b>		
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			<b>Eigenkapital</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	581.445	582.879	Anteile des Konzerns	2.542.518	2.965.493
Sachanlagen	2.183.533	1.807.472	Anteile anderer Gesellschafter	1.295.985	1.298.679
Investment Properties	23.739	24.010		<b>3.838.503</b>	<b>4.264.172</b>
At Equity bewertete Finanzanlagen	1.696.578	2.005.642	<b>Langfristige Schulden</b>		
Übrige Finanzanlagen	460.736	505.088	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	105.331	116.566
Finanzforderungen	807.566	506.757	Anderer Rückstellungen	408.529	426.850
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	113.780	176.072	Finanzverbindlichkeiten	2.022.323	2.576.954
Latente Steuern	366.502	260.555	Sonstige Verbindlichkeiten	165.222	186.359
	<b>6.233.879</b>	<b>5.868.475</b>	Latente Steuern	69.785	66.005
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				<b>2.771.190</b>	<b>3.372.734</b>
Vorräte	1.608.184	1.268.333	<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Finanzforderungen	146.113	144.339	Anderer Rückstellungen	830.699	959.553
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.280.683	3.984.763	Finanzverbindlichkeiten	1.189.775	645.766
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	189.143	232.420	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.918.242	5.363.733
Ertragsteueransprüche	113.924	99.058	Sonstige Verbindlichkeiten	386.711	363.263
Wertpapiere	428.123	937.640	Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.607	16.864
Flüssige Mittel	1.937.678	2.451.057		<b>8.328.034</b>	<b>7.349.179</b>
	<b>8.703.848</b>	<b>9.117.610</b>		<b>14.937.727</b>	<b>14.986.085</b>
	<b>14.937.727</b>	<b>14.986.085</b>			

# Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)

	01-06 2011	01-06 2010
Ergebnis nach Steuern	-326.525	200.129
Abschreibungen/Zuschreibungen	481.350	409.038
Veränderung der Rückstellungen	-80.408	-36.618
Veränderung der latenten Steuern	-151.489	-45.888
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-36.032	-11.736
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	447.777	31.370
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	370.014	66.189
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	-452	2.786
<b>Mittelveränderung aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>704.235</b>	<b>615.270</b>
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties		
Investitionen	-881.563	-455.698
Einnahmen aus Anlagenabgängen	49.341	33.809
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-238.090	-155.416
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	167.918	78.823
Veränderung flüssiger Mittel aus Erst- und Entkonsolidierungen	13.386	5.030
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	213.447	-144.696
<b>Mittelveränderung aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-675.561</b>	<b>-638.148</b>
Einzahlungen anderer Gesellschafter in das Eigenkapital	264.486	35.250
Dividenden an HOCHTIEF-Aktionäre und andere Gesellschafter	-248.976	-185.525
Aufnahme von Finanzschulden	569.542	477.830
Tilgung von Finanzschulden	-1.001.813	-244.289
<b>Mittelveränderung aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-416.761</b>	<b>83.266</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel</b>	<b>-388.087</b>	<b>60.388</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-125.292	235.917
<b>Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt</b>	<b>-513.379</b>	<b>296.305</b>
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	2.451.057	1.769.644
<b>Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>1.937.678</b>	<b>2.065.949</b>

# Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

(In Tsd. EUR)	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen* einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
				Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste			
Stand 01.01.2010	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.795.892</b>	<b>-74.195</b>	<b>-66.902</b>	<b>-70.748</b>	<b>2.164.053</b>	<b>1.100.076</b>	<b>3.264.129</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-99.816	-	-	-	-99.816	-85.709	-185.525
Ergebnis nach Steuern	-	-	88.126	-	-	-	88.126	112.003	200.129
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	-	-	-	204.721	-22.352	-	182.369	87.399	269.768
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	-58.203	-58.203	-	-58.203
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	13.151	-	-	-	13.151	22.474	35.625
Stand 30.06.2010	<b>179.200</b>	<b>400.806</b>	<b>1.797.353</b>	<b>130.526</b>	<b>-89.254</b>	<b>-128.951</b>	<b>2.289.680</b>	<b>1.236.243</b>	<b>3.525.923</b>
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>197.120</b>	<b>783.142</b>	<b>2.008.824</b>	<b>160.781</b>	<b>-71.589</b>	<b>-112.785</b>	<b>2.965.493</b>	<b>1.298.679</b>	<b>4.264.172</b>
Dividendenzahlungen	-	-	-147.130	-	-	-	-147.130	-101.846	-248.976
Ergebnis nach Steuern	-	-	-155.632	-	-	-	-155.632	-170.893	-326.525
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbeurteilung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-146.161	-14.130	-	-160.291	-72.597	-232.888
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	-	-	-	-	-	16.910	16.910	-	16.910
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	23.168	-	-	-	23.168	342.642**	365.810
<b>Stand 30.06.2011</b>	<b>197.120</b>	<b>783.142</b>	<b>1.729.230</b>	<b>14.620</b>	<b>-85.719</b>	<b>-95.875</b>	<b>2.542.518</b>	<b>1.295.985</b>	<b>3.838.503</b>

\* In den Gewinnrücklagen sind zum 30. Juni 2011 eigene Aktien mit Anschaffungskosten von 90.411 Tsd. Euro (Vorjahr 90.953 Tsd. Euro) verrechnet.

\*\* Die Position enthält mit 255.947 Tsd. Euro den Anteil anderer Gesellschafter an der Kapitalerhöhung von Leighton Holdings.

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	01-06 2011	01-06 2010	Verände- rung	01-12 2010
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-326.525</b>	<b>200.129</b>	<b>-526.654</b>	<b>546.278</b>
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-219.037	299.702	-518.739	358.534
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
- originär	17.327	-1.816	19.143	1.279
- derivativ	22.160	-19.486	41.646	-5.268
- direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-53.338	-8.632	-44.706	-14.550
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	16.910	-58.203	75.113	-42.040
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-215.978</b>	<b>211.565</b>	<b>-427.543</b>	<b>297.955</b>
<b>Summe der im Berichtszeitraum erfassten Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-542.503</b>	<b>411.694</b>	<b>-954.197</b>	<b>844.233</b>
davon: Anteile des Konzerns	-299.013	212.292	-511.305	476.282
davon: Anteile anderer Gesellschafter	-243.490	199.402	-442.892	367.951

## Konzernanhang

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 30. Juni 2011, der am 3. August 2011 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2010.

Aufgrund gestiegener Kapitalmarktzinsen wurde zum 31. März 2011 der Abzinsungssatz zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen im Inland auf 5,00 Prozent angehoben (31. Dezember 2010: 4,75 Prozent).

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

### Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011 wurden fünf inländische und 21 ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. Eine inländische Gesellschaft und 35 ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im Ausland um neun Gesellschaften vermindert.

Zum 30. Juni 2011 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 65 inländische und 382 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung sowie 17 inländische und 202 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

**\*Weitere Erläuterungen  
finden Sie auf der Seite 159  
des Geschäftsberichts 2010.**

### **Eigene Aktien**

Zum 30. Juni 2011 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 3435075 Stück. Diese Aktien wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2008 für die in dem Hauptversammlungsbeschluss vom 8. Mai 2008 genannten Zwecke erworben. Der auf diese eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 8.793.792 Euro (4,46 Prozent des Grundkapitals).

### **Dividendenzahlung**

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 12. Mai 2011 die Ausschüttung von 2,00 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

### **Haftungsverhältnisse**

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Patronatserklärungen; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2010 um 33.817 Tsd. Euro auf 24.581 Tsd. Euro vermindert.

### **Segmentberichterstattung**

Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisions. Die Division HOCHTIEF Europe beinhaltet nach der Änderung der Konzernstruktur zum 1. Januar 2011 die Aktivitäten der bisherigen Unternehmensbereiche HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Real Estate und HOCHTIEF Services. Die Vorjahresangaben entsprechen sich in der Summe. Lediglich aus der Berücksichtigung konzernexterner Umsätze der Unternehmensbereiche (HOCHTIEF Europe, HOCHTIEF Real Estate und HOCHTIEF Services), bei denen es sich durch die Strukturanpassung um divisionsinterne Umsätze der Division HOCHTIEF Europe handelt, resultiert eine entsprechende Verminderung des Bereichsumsatzes um 11.307 Tsd. Euro zum Vergleichshalbjahr 2010 und um 47.049 Tsd. Euro zum gesamten Vergleichsjahr 2010. Die Segmentierung der Divisions und Regionen basiert dabei auf der internen Berichterstattung. Detaillierte Erläuterungen zu den einzelnen Segmenten des HOCHTIEF-Konzerns sind im vorstehenden Zwischenlagebericht enthalten.

### **Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen**

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen hat sich durch die verpflichtende Anwendung des IAS 24 (revised 2009) zum 1. Januar 2011 mit der Überarbeitung der Definition „nahestehendes Unternehmen oder Person“ (related party) erweitert.\*

Im Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

## Überleitungsrechnung vom Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit zum betrieblichen Ergebnis/EBITA

(In Tsd. EUR)	01-06 2011	01-06 2010 angepasst*	04-06 2011	04-06 2010 angepasst*
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>111.612</b>	<b>322.529</b>	<b>346.070</b>	<b>260.475</b>
+ Beteiligungsergebnis	-467.659	65.304	-297.832	-24.593
- Neutrales Ergebnis	(+) 5.755	(+) 3.325	(+) 5.755	(+) 3.325
<b>Betriebliches Ergebnis/EBITA</b>	<b>-350.292</b>	<b>391.158</b>	<b>53.993</b>	<b>239.207</b>

\*Im Rahmen der Überleitungsrechnung wird im Zusammenhang mit der Änderung der Konzernstruktur die rein statistische Position „Zinsgutschrift“ auf den durchschnittlichen Finanzierungssaldo aufgrund ihrer nun untergeordneten Bedeutung nicht mehr angewandt und somit entfällt ihr separater Ausweis. Das betriebliche Ergebnis/EBITA im Vorjahreshalbjahr reduzierte sich mithin um 5.079 Tsd. Euro auf 391.158 Tsd. Euro und im zweiten Quartal 2010 um 4.754 Tsd. Euro auf 239.207 Tsd. Euro. Für das Vergleichsjahr 2010 vermindert sich dieses Ergebnis um 16.808 Tsd. Euro auf 947.527 Tsd. Euro.

## Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	01-06 2011	01-06 2010	04-06 2011	04-06 2010
<b>Konzerngewinn/-verlust (in Tsd. EUR)</b>	<b>-155.632</b>	<b>88.126</b>	<b>13.844</b>	<b>54.050</b>
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	73564924	66544315	73564924	66544315
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>-2,12</b>	<b>1,32</b>	<b>0,19</b>	<b>0,81</b>

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

# Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, 3. August 2011

Der Vorstand

Dr. Stieler

Dr. Lohr

Dr. Rohr

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlich zukünftig möglichen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkurschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlich zukünftig möglichen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.